



Helicobacter Therapie

von Geraldine Dartnell, B. Pharm M.P.S, Australien

Dieser Bericht entstand als ein Praxisbeispiel aufgrund der erfolgreichen Therapie des eigenen Ehemannes, der an einer Helicobacter pylori-Infektion litt.

Anamnese und Vorbehandlung

Vor dem Helicobacter Test hatte der Patient im Mai 2014 ein 5 cm großes Blutgerinnsel in der Knievene, was die Schulmediziner als unprovokede Thrombose bezeichneten.

Spätere Bluttests ergaben zudem Folgendes:

- CRP (C-reaktives Protein) von 4,64 mg/l (was die Mediziner als KEINE Entzündung bewerteten)
 - ein vererbter Antigerinnungsfaktor
 - Borderline Insulinresistenz
 - LDL von 4,8 mmol/l (Norm: 4,13)
 - Cholesterin von 6,5 mmol/l (Norm: 5,17)
- [Australisches Blutwerte-Normsystem]

Aufgrund dieser Befunde verordnete der Hausarzt dem Patienten sofort Rivaroxaban, ein Antikoagulant. Der Patient nahm zwei Wochen lang täglich 20 mg von diesem Medikament. Anschließend fand eine Blutuntersuchung im Dunkelfeld statt. Es zeigte sich eine Geldrollenbildung, Blutplättchen in einer Größe, die 2-3 Erythrozyten entsprach, und eine moderate Fibrinansammlung. Dies bestärkte den Patienten darin, Alternativen zu den Antikoagulantien zu suchen.

Naturheilkundliche Therapie

Während der nächsten drei Wochen „entwöhnte“ der Patient daher sei-

nen Körper von dem Rivaroxaban und beschritt folgenden Therapieweg:

- die ersten 3 Tage Fasten mit Karottensaft
- Lecithin Ausleitungskur: durch Karottensaft einen Tag pro Woche
- systemische Enzyme, Serracor NK: Mischung von Nattokinase und Serrapeptase plus Pankreas-Enzyme
- hochwertige Fischöle
- Cayennepfeffer
- Curcumin

Am 3. Tag wurde eine weitere Blutprobe genommen mit folgendem Ergebnis: Keine Geldrollenbildung, keine Erythrozyten-Aggregation, keine Fibrinansammlung und die Größe der Blutplättchen reduziert auf die Größe von einem Erythrozyten. Bis September 2014 wurde das Blutbild wöchentlich mit dem Dunkelfeldmikroskop überwacht. Danach flog das Ehepaar von Perth nach Paris, ohne dass der Mann irgendwelche Antikoagulantien nahm.

Als der Patient im Oktober 2014 seinen Helicobacter Atemtest machte, folgte er immer noch diesem Therapieplan. Aufgrund des Befundes wurden nunmehr SANUM-Medikamente eingesetzt.

Helicobacter-Therapie nach SANUM

Empfohlene Therapie/Tatsächliche Einnahme

ALKALA® N: 2 x tägl. 1 Messlöffel/
2x tägl. 1 Messlöffel an 90 % der Tage fortlaufend

FORTAKEHL® Zäpfchen: 1x 1 jeden Abend für 4 Wochen/1x jeden 2. Abend für eine Woche und dann 2 Wochen 1x jede 4. Nacht

NOTAKEHL® Zäpfchen: 1x 1 jeden Abend für 4 Wochen/1x jeden 2. Abend für eine Woche und dann 2 Wochen 1x jede 4. Nacht

Glutamin/nicht eingenommen

Probiotika/nicht eingenommen

systemische Enzyme/2-3 Kapseln tägl. an 90 % der Tage fortlaufend

Weil der Patient nicht übermäßig sorgfältig ist bezüglich der Einnahme von Medikamenten, werden sowohl der empfohlene Therapieplan als auch die Daten der tatsächlichen Einnahme aufgeführt.

Beurteilung

Es ist interessant festzustellen, dass seine Nahrungsumstellung auf eine lektinarme Paleo-Diät zusammen mit den Ergänzungsmitteln systemischer Enzyme, Cayennepfeffer, Curcumin und Fischöl dabei halfen, sein Blutgerinnsel aufzulösen und die Bildung neuer Gerinnsel zu verhindern. Sie hatte allerdings keine Auswirkungen auf den Helicobacter-Befall, bis die SANUM-Produkte ALKALA® N, FORTAKEHL® und NOTAKEHL® eingesetzt wurden.

Trotz der Nachlässigkeit des Patienten bei der Einnahme von FORTAKEHL® und NOTAKEHL® erwiesen sich die Ergebnisse beinahe als ein Wunder. Es sollte auch angemerkt werden, dass Geburtstage, Weihnachten und Silvester in diese Zeit fielen und die Ernährung dann nicht ideal war. Die Ergebnisse seines Atemtests sind zur Information und



Beurteilung beigefügt. Man kann daraus leicht ersehen, wie sich die Zahl der Keime von Oktober 2014 bis zum Januar 2015 auf ein ganz unbedeutendes Maß verringerte (Tab. 1).

Die Therapeutin ist überzeugt, dass die Helicobacter Infektion des Patienten sein Blutgerinnsel im Kniebereich ausgelöst hat.

Die letzten neun Monate waren für ihn eine ausgesprochen erzieherische und lebensverändernde Erfahrung.

	17. Oktober 2014 ¹⁴ C-Urea	6. Januar 2015 ¹⁴ C-Urea
Helicobacter pylori	2645	< 5

Table 1: *Helicobacter pylori* Atemtest: > 199 Positiv, 50-199 nicht eindeutig, < 50 Negativ

Schlussworte

Die Autorin behandelt zahlreiche Patienten erfolgreich bei einer Reihe von Krankheiten, z.B. Pfeiffersches Drüsenfieber, Ross-River-Virus-Erkrankung, Borreliose, Dengue Fieber, aber dieses persönliche Erleb-

nis hat sie noch einmal mehr von der hohen Wirksamkeit der SANUM-Medikamente überzeugt.

Dieser Bericht wurde uns freundlicherweise von unserem australischen Vertreter, David Woolcott, zur Verfügung gestellt. □